

La soutenance de mémoire de Master en sciences sociales  
- *pilier migration et citoyenneté* - de

## **Immo Finze**

### **Ausländerstimmrecht**

### **Über das Verständnis der Zentrumsparteien Die Mitte und FDP in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Zürich**

aura lieu – *en allemand* - le

**03 septembre 2024 à 10h00**

A.-L. Breguet 2, salle 2.310

Directrice de mémoire : Anita Manatschal

Expert: Didier Ruedin

Das Ausländerstimmrecht ist in der Schweiz kantonal geregelt und ein umstrittenes Anliegen. Im Kanton Appenzell Ausserrhoden können die Gemeinden entscheiden, ob sie das Stimm- und Wahlrecht auf AusländerInnen ausweiten möchten. Zudem könnte dieses im Rahmen der Revision der Kantonsverfassung flächendeckend und das Stimmrecht auch kantonal eingeführt werden. Im Kanton Zürich wurde Ersteres wiederholt abgelehnt. Die AusserrhoderInnen haben in Migrationsfragen oftmals restriktiver abgestimmt als der Kanton Zürich. Die vorliegende Masterarbeit analysiert das Verständnis der Ausweitung des Stimmrechts auf AusländerInnen von Die Mitte und FDP in den Kantonen Appenzell Ausserrhoden und Zürich. Der Fokus liegt auf diesen Zentrumsparteien, da ihnen die Funktion als Mehrheitsbeschafferinnen zugeschrieben wird. Zur Beantwortung der Forschungsfrage wurden insgesamt zehn Experteninterviews mit RepräsentantInnen der Kantonalparteien durchgeführt. Mittels der Theorie der rationalen Wahl sowie der Pfadabhängigkeit und des Politikerbes werden individuelle und kontextuelle Faktoren untersucht. Die Wahrnehmung kantonaler Problemlagen sowie parteipolitischer Ziele, das Verständnis von Fairness und die innerkantonalen Erfahrungen mit dem kommunalen Ausländerstimmrecht prägen die Haltung gegenüber dem Ausländerstimmrecht. Die Ausserrhoder Zentrumsparteien sind gegenüber dem kommunalen und kantonalen Ausländerstimmrecht deutlich offener als jene des Kantons Zürich, wobei es in Ersterem ebenfalls umstritten ist.